

Luftwaffenwerft 33

ein zuverlässiger Partner

Oberstabsfeldwebel Bernhard Ritzler

Geschichtliche Entwicklung der Luftwaffenwerft 33

Die **Luftwaffenwerft 33** wurde am **01.10.1994** in Dienst gestellt. Sie ist damit die jüngste Werft der Luftwaffe.

Die Neuaufstellung der Luftwaffenwerft 33 begann bereits im Januar 1994 mit der Verlegung von Teileinheiten der Luftwaffenwerft 12 aus Erding nach Leipheim. Der Umzug wurde im Wesentlichen bis Februar 1995 vollzogen. Mit Bauabschluss der Kfz-Prüfhalle, Mitte 1997, konnte die letzte noch in Erding verbleibende Teileinheit „Kfz Prüffeld“ nach Leipheim verlegt werden.



Die Mehrzahl der Soldaten und Mitarbeiter der aufgelösten Lw Werft 12 konnten in Erding

Technische Gruppe 31 und Fliegerhorstgruppe
Leipheim/Do



Luftwaffenwerft 33

Luftwaffenwerft 12 Erding

bei anderen Dienststellen untergebracht werden, und so konnten viele Soldaten und zivile Mitarbeiter aus der aufgelösten Fliegerhorstgruppe Leipheim, vor allem aber aus der ehemaligen Technischen Gruppe 31 übernommen und weiterbeschäftigt werden. Die vorhandene Infrastruktur am Fliegerhorst Leipheim konnte nach entsprechenden Anpassungsmaßnahmen durch die Luftwaffenwerft 33 genutzt werden.

Die **Ausbildungswerkstatt** der Luftwaffe besteht seit 1. April 1985 und wurde damals der Technischen Gruppe 31 und später der Luftwaffenwerft 33 unterstellt. Seit dieser Zeit wurden insgesamt 44 junge Menschen zum Facharbeiter für Fluggerätmechanik ausgebildet. Mit Ausserdienststellung der Technischen Gruppe 31 und der **Waffensysteme A-Jet und Do 28 D2** endete dieser Ausbildungszweig. Die letzten Auszubildenden der Fachrichtung Fluggerätmechanik erhielten am 1. Februar 1995 ihren Facharbeiterbrief. Im Hinblick der neuen aufzustellenden Luftfahrzeug-Bodengerätewerft wurde am 1. September 1992 mit der Ausbildung für das Berufsbild des Industriemechanikers, Fachrichtung Betriebstechnik begonnen.

Organisation und Personal

Die Luftwaffenwerft 33 verfügt zurzeit über 189 Mitarbeiter:

- 102 Soldaten und
- 89 zivile Mitarbeiter

In der Ausbildungswerkstatt sind derzeit 2 Ausbilder und 21 Auszubildende beschäftigt.

Auftrag und Aufgaben

Die Luftwaffenwerft 33 ist eine logistische Einrichtung der Luftwaffe für die TSK-übergreifende Instandsetzung von Luftfahrzeugbodendienstgeräten, allgemeinen Bodendienstgeräten und Sonderfahrzeugen der Luftwaffe.

Im Einzelnen:

- ◆ Herstellung und Erhaltung der personellen und materiellen Einsatzbereitschaft
- ◆ Materialerhaltung bis MaterialErhaltungsStufen 4 (MES 4) an Bodendienstgeräten, Sonderfahrzeugen und Stromerzeugungsanlagen
- ◆ Prüfungen TMP, SP, AU und UVV an Fahrzeugen und Flurförderzeugen
- ◆ Materialerhaltung an Kraftfahrzeugen bis MES 3
- ◆ Betreiben zentraler Einrichtungen auf dem Fliegerhorst Leipheim (Annahme und Versand)
- ◆ Instandsetzungsunterstützung aller weltweit agierenden Einsatzverbände durch mobile Inst-Trupps bis MES 4
- ◆ Zusätzliche Aufgaben nach Massgabe LwUKdo und MatALw

Die Luftwaffenwerft 33 ist beauftragt derzeit an 316 verschiedenen Geräte- und Fahrzeugtypen der verschiedenen Waffensysteme, Haupt- und Bedarfsinstandsetzung durchzuführen.

◆ Tornado	◆ BELL UH 1D
◆ Phantom	◆ Airbus 310
◆ C 160 Transall	◆ FlaRak Verbände
◆ CH 53	◆ Sonstige WS

Neben den Instandsetzungsleistungen in Leipheim ist das Personal der LwWerft 33 jederzeit in der Lage, durch den Einsatz von mobilen Prüf- und Instandsetzungs-Trupps, die Einsatzverbände der Luftwaffe, aber auch der der anderen Teilstreitkräfte im In- und Ausland logistisch zu unterstützen.

Dabei hat der Einsatz zur Unterstützung von KFOR- und SFOR-Truppen und von multinationalen Übungen (Strong Resolve, Roving Sands) in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Luftwaffenwerft 33 - eine Werft im Umbruch

Seit Gründung der Werft und besonders in den vergangenen 2 Jahren zeigte sich immer deutlicher, dass Flexibilität und Anpassungsfähigkeit im Instandsetzungsauftrag stärker denn je gefragt sind. Das Entstehen neuer Arbeitsschwerpunkte und die Verschiebung weg von der planbaren Instandsetzung hin zur nichtplanbaren, bedarfsorientierten Instandsetzung sind Gründe hierfür.

- ◆ Anstieg der erbrachten Unterstützungsleistungen für die Einsatzverbände durch mobile Inst-Trupps.
- ◆ Kapazitätenverlagerung aus dem Bereich Kraftfahrzeuge in den Bereich Bodendienstprüfgeräte.
- ◆ Durch erhöhte Prüfaufkommen, besonders im Fahrzeugbereich mit der daraus resultierenden nichtplanbaren Instandsetzung,
- ◆ Veränderung interner Strukturen des verbleibenden Kfz –Instandsetzungsbereiches in der Arbeitsgliederung.

Um den geänderten Rahmenbedingungen und der Auftragsentwicklung gerecht zu werden, wurde nach Bewertung der Tragfähigkeit der bisherigen Aufbau- und Ablauforganisation die Möglichkeit der Freiraumlinie genutzt und die Einnahme der Arbeitsgliederung zum 01.10.2000 eingenommen. Die neue Arbeitsgliederung ist dienstposten- und dotierungsneutral realisierbar.

Die wesentlichen Kernpunkte der Strukturänderung sind:

1. Aufstellung einer neuen Fachgruppe „Qualitätsmanagement“ mit den Fachbereichen
 - Fahrzeuge
 - und BPS
2. Aufstellung einer neuen Fachgruppe „Prüffeld“ mit den Fachbereichen
 - Fahrzeugprüffeld
 - BPS-Prüffeld
3. Aufstellung einer neuen Fachgruppe „BPS-/Fahrzeugelektrik/Elektronik und Kalibrierung
4. Implementierung von „Arbeit- und Zeitwirtschaft“ in die Betriebsorganisation/Auswertung/AuZ

Technischer Bereich

Der umstrukturierte Technische Bereich wurde in 5 Fachbereiche mit den jeweiligen Fachwerkstätten neu gruppiert.



Fachbereich Bodendienstgeräte

- Allgemeine Bodengeräte / Lfz- Notfanganlage / Hydraulik
- Turbine / Startgerät

In der Fachgruppe Bodendienstgeräte erfolgen alle Instandsetzungsarbeiten an Luftfahrzeug-Notfanganlagen, allgemeinem Bodendienstgerät, Lfz-Hydrauliktestständen, hydraulischen Hub- und Lastaufnahmemitteln, sowie Anlassgeräten für fliegende Waffensysteme bis zur Materialerhaltungsstufe 4.

Dabei werden die Geräte durch Spezialisten der Fachbereiche auf Herz und Nieren geprüft und instandgesetzt.

Bevor die Geräte, Baugruppen und Fahrzeuge die Werft verlassen, überprüft die Fachgruppe Qualitätsmanagement die Einhaltung der geforderten Qualitätsparameter.

Bild: Hydraulikteststand

Fachbereich BPS/Fahrzeug-Elektrik/Elektronik/Kalibrierung

- Kalibrierlabor
- Stromversorgung- Erzeugungsanlagen
- BodGer-/Kfz-Elektrik/Elektronik

Besonders hervorzuheben ist das regionale **Kalibrierlabor**, welches den Standort Leipheim, sowie verschiedene Verbände und Einheiten von Heer und Luftwaffe im Schwäbischen Raum betreut.

Im Labor werden Kalibrierungen, Messungen, Prüfungen, Abgleichungen und Instandsetzungen bis MES 3 an mechanisch physikalischen Mess- und Prüfgeräten sowie an elektrischen Mess- und Prüfgeräten durchgeführt.

Die derzeit genutzten Räumlichkeiten bieten noch ausreichend Erweiterungsmöglichkeiten, um hier ein Regionallabor mit einem Personalumfang von 20 Arbeitsplätzen einzurichten.

Die Teileinheit **Stromversorgung- und Erzeugungsanlagen (SEA)** umfasst die Instandsetzung, Grundüberholung, Änderung und Modifizierung von Stromerzeugungs- und Versorgungsanlagen, Anlassgeräten, Frequenzumformer, sowie Justierung und Abgleichung von elektrischen Anlagen für die verschiedensten Waffensysteme.

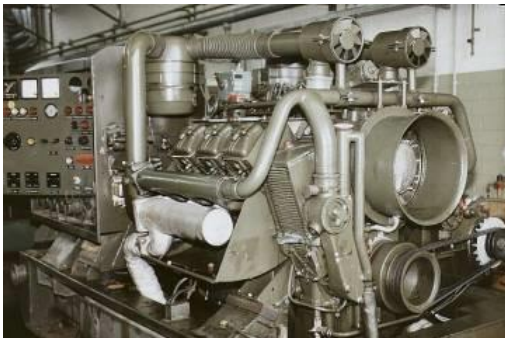


Bild: Stromerzeugungsgerät

Im Bereich **BodGer-/Kfz-Elektrik/Elektronik** wurden werftinterne Spezialisten zusammengeführten, um den ständig steigenden Anforderungen auf dem Gebiet der geräte-spezifischen Elektrik, Elektronik und Computertechnik gerecht zu werden.

Fachbereich Sonderfahrzeuge

- Sonderfahrzeuginstandsetzung
- Flurförderzeuge/Luftumschlaggeräte und Pioniergeräte

In der Fachgruppe Sonderfahrzeuge erfolgen alle Instandsetzungsarbeiten an Fahrzeugen, Sonderfahrzeugen, Kraftomnibussen, Kränen, Sattelzugmaschinen, Flurförderzeugen, Luftumschlaggeräten und Pioniergeräten bis zur Materialerhaltungsstufe 3 und 4. Neben der planzahlorientierten Instandsetzung erfolgt hier auch die Mängelbeseitigung nach den in der Prüfgruppe durchgeführten Prüfungen gemäß StVZO und den Unfallverhütungsvorschriften. Wir erbringen damit für den jeweiligen militärischen



Bild: Fahrzeugkran, mittel

Bedarfsträger die Leistungen "Prüfung und Instandsetzung/ Mängelbeseitigung" aus einer Hand.

Seit 1995 stellt die Teileinheit Sonderfahrzeug-Instandsetzung auftragsgemäß die Langzeitlagerung von Fahrzeugen und Waffensystemen der FlaRak-Verbände sicher.

In 11 Flugzeugschutzbauten sind derzeit 123 Geräte eingelagert und werden monatlich gewartet und überwacht.

Fachbereich Allgemeine Werkstätten

- Metall-Be und -verarbeitung
- Sattlerei
- Tischlerei
- Oberflächenbehandlung

Dieser Fachbereich arbeitet überwiegend dem Instandsetzungsbereich zu.

Darüber hinaus werden Aufträge zur Sicherstellung und Unterstützung der fliegenden- und FlaRak - Waffensysteme bearbeitet.

- ◆ Sonderzubehör „Prüf- und Bodendienstgeräte“ für das WS „Tornado“
- ◆ Umrüstung „Fernmeldekabinen“
- ◆ Systemprüfplatz „ Radarwarnanlage“ für WS Phantom, Sea-King, C 160
- ◆ Rüstsatz „Patienten Transport Einheit“ für C 160 Transall
- ◆ Travel Pod für WS „Tornado“
- ◆ Umtarnung von Hubschraubern BELL UH 1 D



Im Bereich **Oberflächenbehandlung** werden nicht nur Lackierungsarbeiten durchgeführt, sondern je nach Zustand der Teile und Geräte werden diese in der Waschanlage gereinigt, und in der Sandstrahlanlage weiterbearbeitet. Das verbrauchte Wasser wird in der Dreikammer-Emissions-Spaltanlage gereinigt und aufbereitet.

Bild: Dreherei

Fachbereich Prüffeld

- BPS-Prüffeld
- Fahrzeugprüffeld

Die Fachgruppe Prüffeld mit den beiden Teilbereichen BPS- und Fahrzeugprüffeld stellen den Beginn und das Ende der Instandsetzung dar. Hier werden die Eingangsbefundungen vorgenommen, die notwendigen Instandsetzungsumfänge ermittelt, der erforderliche Ersatzteilbedarf definiert und zum Abschluss der Instandsetzung die geforderten Prüf- und Funktionsläufe durchgeführt.

Darüber hinaus werden im Teilbereich Fahrzeugprüffeld die gesetzlich geforderten Prüfungen nach der StVZO (z.B.: **Sicherheitsprüfung**, **Technische Materialprüfung**, **Abgasuntersuchung**), sowie Prüfungen gemäß den gültigen **Unfallverhütungsvorschriften** durchgeführt.

Neben dem stationären Bremsen-Prüfstand steht für den Einsatz des mobilen InstTrupps ein mobiler Bremsen-Prüfstand zur Verfügung.



Mobile Inst Trupps



Ein wesentlicher Bestandteil unseres Kernauftrages ist der Einsatz von mobilen Instandsetzungstrupps im In- und Ausland. Die benötigten Reaktionszeiten zwischen Auftragserteilung und Durchführung liegen im Mittel bei 1–2 Tagen für Einsätze im 200 km-Umkreis und bei 4 – 5 Tagen für Einsätze weltweit.

Der Anteil der weltweiten Einsätze liegt bei ca. 30 %.

Inland:

Die Einsatzreichweite erstreckt sich von Jagel im Norden bis Kaufbeuren im Süden und Trollenhagen im Osten bis Nörvenich im Westen.

Ausland:

➤ Goose Bay	Kanada		
➤ Washington	USA		✓ 25 Einsätze im Jahr 1997
➤ Holloman	USA		✓ 22 Einsätze im Jahr 1998
➤ Kreta	Griechenland		✓ 45 Einsätze im Jahr 1999
➤ Decimomannu	Italien		✓ 47 Einsätze im Jahr 2000
➤ Piacenza	Italien		
➤ Rajlovac	Bosnien		

Fachgruppe Qualitätsmanagement

Diese Fachgruppe wurde mit dem Ziel eingerichtet, die Qualitätssicherungsaufgaben an einer zentralen und vom Instandsetzungsprozess unabhängigen Stelle zu konzentrieren. Die Fachgruppe Qualitätsmanagement (QM) ist Kernelement eines Ansatzes zur internen Optimierung. Das Personal wurde aus den ehemaligen Teileinheiten Qualitätssicherung, Fahrzeugprüffeld und Sonderfahrzeuginstandsetzung zusammengeführt. Ihr Aufgabenspektrum umfasst die Sicherstellung und Einhaltung aller geforderten Qualitäts-Parameter während und nach der Instandsetzung von Bodendienstgerät, Stromerzeugungs-Geräten, Fahrzeugen und Sonderfahrzeugen.

Der Fachgruppenleiter QM untersteht unmittelbar dem Leiter der Werft und ist damit eine vom Instandsetzungsbereich losgelöste unabhängige Stelle.

Die Fachgruppe Qualitätsmanagement bildet die Keimzelle für eine mögliche Zertifizierung nach ISO 9000 ff.

Arbeits- und Zeitwirtschaft

Aufgrund der Implementierung der Arbeits- und Zeitwirtschaft (AuZ) sowie Optimierung- und Koordinierungsmassnahmen im eigenen Bereich, und Erfahrung und Routine des Personals konnten die durchschnittlichen Instandsetzungszeiten zum Teil erheblich reduziert werden.

Die gewonnenen Einsichten der AuZ - Auswertung können über die reine Zeitmessung hinaus zu Optimierung in den Bereichen

- **Instandsetzung**
- **Arbeitsstruktur**
- **Arbeitsverfahren**
- **Ablauforganisation und Ausstattung** bis hin zu
- **Organisationsverfahren** führen

Nach Umsetzung der Optimierung sind Kosteneinsparungen der Instandsetzung durch geringeren Stundenbedarf und Verringerung der Durchlaufzeiten die Regel. Durch die Reduzierung der Instandsetzungsstunden werden keine Dienstposten freigesetzt. Vielmehr konnten zusätzliche Instandsetzungskapazitäten dem Bedarfsträger für die Instandsetzung von Engpassbodendienstgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Zentrale Ausbildung für aaS

Neben der normalen Ausbildung am Arbeitsplatz, leisten jährlich etwa 6- 8 Studenten der Universität der Bundeswehr ihre fachbezogenen Praktika ab. Im Rahmen der Ausbildung zum BodGerTOffz und aaS (amtlich anerkannter Sachverständiger) werden die Anwärter als Projektoffiziere eingesetzt.

aaS- Projekte

- Werkinstandsetzung Schwenklader
- Umrüstung der Fahrzeugkrane (leicht und mittel)
- Werksinstandsetzung an KOM
- Weitere Optimierung im Rahmen der KOM- Bedarfsinstandsetzung

Dieser Bericht wurde anlässlich zum 40. Jährigen Bestehen des Luftwaffen-Versorgungsregimentes 3 in der Welfenpost im Jahre 2001 veröffentlicht.